

Amateurfunk in Zeiten des Coronavirus

Reiner Schloßer, DL7KL

21.02.2021

Leider haben wir uns schon fast daran gewöhnt. Die Coronapandemie beeinträchtigt massiv unser öffentliches Leben und ein Ende ist nicht abzusehen. Die Zeitungen und andere Medien sind jeden Tag voll von Berichten, Prognosen und vagen Hoffnungen auf Lockerung des zur Zeit harten lock downs.

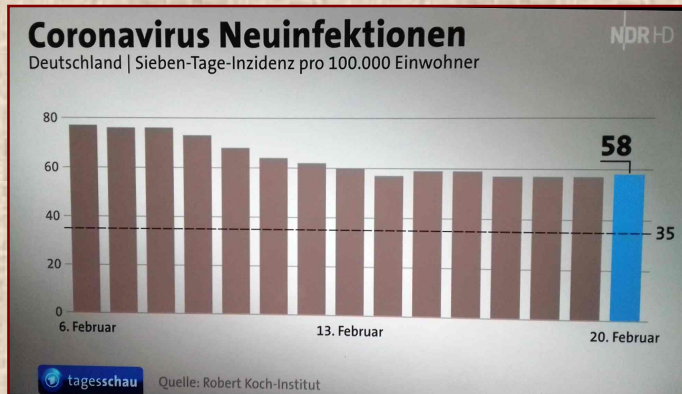


Foto: Tagesschau

Natürlich ist auch unser Hobby davon betroffen. Wir können uns nicht wie gewohnt zu unseren OV-Abenden im Clubheim Lehmsiek treffen. Letztes Jahr vielen bereits fünf davon aus. Dieses Jahr fiel der Januar-OV-Abend dem Virus zum Opfer und die Jahreshauptversammlung musste auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Die Reisetätigkeit in andere weit entfernte Gebiete dieser Erde ist ebenfalls völlig zum Erliegen gekommen. Meine DX-Pedition, geplant vom 3. bis 20. Oktober 2020 in das tropische Kenia, fiel leider auch der Coronaseuche zum Opfer. Auch Großveranstaltungen wie die internationale Amateurfunkausstellung HAM-RADIO, am Bodensee, konnte deshalb nicht stattfinden. Viele abwechslungsreiche Themen rund um den Amateurfunk, Betriebs- und Sendetechnik sowie Ehrungen, Talkrunden und Interviews wurden unter dem Titel „HAM RADIONline“ vom DARC e.V. im Internet präsentiert. Das Programm der HAM RADIONline versteht sich als "Ersatz" für das Bodenseetreffen in Friedrichshafen und begann am Freitagabend des letzten Juni-Wochenendes.



Im Gegensatz zu vielen anderen Menschen, die in der häuslichen Isolation ausharren müssen, haben wir Funkamateure noch die Möglichkeit, uns drahtlos mit anderen Gleichgesinnten mehr oder weniger intensiv austauschen zu können und zu kommunizieren. Einige satzungsmäßige Veranstaltungen konnten wir unter Auflagen dennoch durchführen, so u.a. das International Lighthouse- and Lightshipweekend und den IARU Region I SSB-Fieldday in Borgwedel. Die Teilnahme an Ecktown-City wurde bereits recht früh von den Organisatoren abgesagt. Ob die Veranstaltung in diesem Jahr stattfinden kann ist eher fraglich.

Die Distrikte und Ortsverbände des DARC haben sich der aktuellen Situation gut angepasst und nutzen ihre Amateurfunkstationen und das Internet, um in Kontakt zu bleiben. Vielerorts treffen sich die Mitglieder im Netz oder bilden WhatsApp-Gruppen. Insbesondere das Online-Angebot des Clubs für Aus- und Weiterbildung auf <https://treffpunkt.darc.de> wird von den Mitgliedern sehr gut angenommen und bietet interessante Fortbildungsmöglichkeiten. Am Dienstag, den 2. März z.B. findet ein Vortrag von Thomas, DJ2TG über das Logbook of the World (LoTW) statt. Am

13. April können wir uns dann über die Bedienung des Logprogramms UCXLog von Bernd, DL7UCX informieren. Auch das DARC-BarCamp ist eine Tagungsplattform, an der jeder Funkamateurler teilnehmen kann. Es handelt sich dabei um eine Videokonferenz, an der man sich ohne anzumelden zuschalten kann.

Unter <http://treff.darc.de> haben wir außerdem noch die Möglichkeit erhalten uns treffen zu können. Wir nutzen das Programm BigBlueButton, um uns jeweils zu Stammtischzeiten in einem virtuellen Chatraum zu treffen. Das Programm ist eine HTML5-basierte Webanwendung. Im Gegensatz zu vielen kommerziellen Webkonferenzsystemen, bei denen Software installiert werden muss, wird BigBlueButton nur im Webbrowser ausgeführt.

Hoffen wir auf bessere Zeiten, wir haben es uns langsam verdient.



Srceenshot vom 18.02.2021